

JAN FABRE IM IKOB



Foto: Veranstalter

Der belgische Maler, Dramatiker, Regisseur und Choreograf Jan Fabre feiert am 14. Dezember seinen 54. Geburtstag. Das ist zwar *nicht* Anlass für die ikob-Ausstellung mit seinen Insektenzeichnungen und -skulpturen der Schaffenszeit 1975 bis 1979 – aber eben *noch* ein guter Grund, sich diese außergewöhnliche Schau anzusehen, die von dem renommierten Vermögensverwalter Creutz & Partners als Sponsor unterstützt wird. Insbesondere Fabres Schöpfungen aus präparierten Käfern, die er mithilfe anderer Materialien verfremdet hat, sind berühmt. Aus Sicht des Künstlers symbolisieren sie Vergänglichkeit. So ziehen sich die Themen Tod, Leben und Wiederauferstehung wie ein roter Faden durch diesen Querschnitt seiner Arbeit der Anfangsjahre. Zu den gezeigten Stücken – allesamt Leihgaben – zählen unter anderem ein Spinnkopftheater und ein Feldzelt mit Insektenlabor. Beide haben Installationscharakter. Doch auch zahlreiche Zeichnungen vergegenwärtigen Fabres Auseinandersetzung mit der Welt der Krabbeltiere – und ihren Botschaften.

**Noch bis So., 24. März 2013,
täglich (außer montags), 13 bis
17 Uhr, Rotenberg 12b, Eupen.
Info: 00 32/87/56 01 10
www.ikob.be**